

miteinander

03 | 2025

Gemeindebrief der evang. Kirchengemeinde Unteröwisheim



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

UNEROISER SCHLOSS ADVENT

7. DEZEMBER 14 UHR BIS 19 UHR

Wir freuen uns auf ein kulinarisches, musikalisches, gemütliches Beisammensein.

Es laden ein örtliche
Vereine, Kirchen und
Gruppen

SCHLOSS UNTERÖWISHEIM
MÜHLWEG 10

Vorwort

Liebe Mitchristen und Christinnen
in Kraichtal,

ADVENT bedeutet: die weihnachtliche Ankunft dessen *vorbereiten*, der damals in der Krippe Mensch wurde. Mensch wurde aus Liebe, um mit uns zu tun zu haben. Gott weiß um unsere Nöte und Ängste: als Volk und als Einzelner, als Familie. Eben darum ist er in Jesus gekommen. Anders als Zeus, Jupiter, Odin/Donar und Co. bleibt unser Gott nicht in der Ferne, sondern: „Gott wird Mensch, Dir, Mensch, zu Gute, Gottes Kind, das verbindet sich mit unserem Blute“ EG 36, 2.

Wie geht: *Vorbereiten*? Eher nicht mit enthemmter Betriebsfeier zum Jahresende, mit Geschenke-Stress, Glühwein und Lebkuchen. Vielmehr: unsere Nachbarsfamilie hat einen Adventsweg aufgebaut auf dem Sideboard, mit 23 Kastanien und 4 Kerzen; Maria und Josef als Krippenfiguren gehen eine Kastanie weiter je bei der „Stillen Zeit“ des Tages; Die Kerze anzünden, sich einstellen auf Fest und Freude, dass Gott Mensch wird. Auch mit einem gesungenen Lied, z.B. „Es kommt ein Schiff geladen, bis an sein höchsten Bord;

trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort“ (EG 8,1)



ADVENT bedeutet zugleich: die Ankunft dessen *vorbereiten*, der einst wieder auf die Erde kommen wird. Dann wird das Gottesreich beginnen und Gott in Jesus Christus wird herrschen – und die Präsidenten, Kanzler und Mächtigen dieser Welt werden entmachtet sein. Darauf leben wir zu, daran bauen wir mit: auch dieser Gedanke steckt im Advent.

- Hunger und Katastrophen werden enden, indem alle genug haben zum Essen. Und wir lindern schon jetzt Hunger.
- Leiden und Sterben und Trauern werden enden, weil Gott ein „Leben-für-immer“ denen gibt. Und wir trösten schon jetzt Trauernde.
- Krieg und Gewalt und Terror werden enden – was habe ich 2025 mitgelitten mit den

Menschen in Süd-/Sudan, in Gaza, in der Ukraine. Wie sehr ersehne ich den Advent: „Dein Reich komme! Dein Wille geschehe!“ (wie im Himmel so auf Erden).

- Und das Seufzen der Mitgeschöpfe wird enden, denn auch Tiere und Pflanzen leiden unter der Klimakatastrophe, die wir Menschen seit 1913 herbeiführen. Und wir versuchen, klimafreundlich zu leben und zu konsumieren.

Zu Advent und Weihnachten gehört für viele auch: Hektik. In der Firma soll alles geschafft sein in drei statt vier Arbeitswochen; alles noch fertig werden. Auch privat lenken viele Kleinigkeiten ab. Advent: gegen alle Ablenkungen innerlich einkehren, wenigstens eine stille Zeit morgens.

DU BIST. Das genügt.

Der Unterschied zu früher: Du warst immer abgelenkt.

Ab- und weggelenkt von Dir, abgelenkt davon, dass Du bist.

Und wie interessant ist es: zu sein.

Es gibt wenig Interessanteres als Da-zu-sein.

Zum Jahreswechsel gehört ebenso der Ausblick auf das, was unbekannt voraus liegt. „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag“, dichtete Dietrich Bonhoeffer zu seinem letzten Silvester, im Gefängnis.

Dass Gott mit uns mitgeht, sich fragen und bitten lässt, bis seine unmittelbare Herrschaft beginnen wird, diese Zusage gibt mir Vertrauen, in diesem Advent, in der Weihnachtsfreude und im Jahresbeginn.

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihr Pfarrer Christian Mono

Das Christkind

Eine himmlische Figur mit irdischer Geschichte

Wenn der Adventskranz im Haus und die Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen das Weihnachtsfest ankündigen, wird es Zeit, den Wunschzettel für die Weihnachtsgeschenke zu schreiben. Doch an wen soll man den Wunschzettel schicken? An den Weihnachtsmann, den Nikolaus oder das Christkind?

Der Weihnachtsmann, ein dicker, alter, freundlicher Mann mit Rauschbart und rotem Gewand ist eine Schöpfung des Coca-Cola Konzerns aus den 1930er Jahren und deshalb Symbol des massenhaften Konsums und der Kommerzialisierung des Weihnachtsfests. Seinen Ursprung hat er aber in der Figur des Heiligen Nikolaus. Die geht auf Nikolaus von Myra zurück, auf einen Bischof in Kleinasien, der heutigen Türkei, im dritten Jahrhundert, dessen Wirken viele Legenden inspirierte. An seinem Gedenktag, dem 6. Dezember, war

es schon im Mittelalter Brauch, Kindern Geschenke zukommen zu lassen. Der weihnachtliche Nikolaus hat also christliche Wurzeln und steht somit für das religiöse Fundament des Weihnachtsfests. Er wäre also ein passender Adressat.



Das Christkind ist eine Schöpfung der Reformation. Manchmal wird darüber spekuliert, ob Martin Luther das Christkind erfunden hat. Den Protestanten waren Heilige und Heiligenverehrung äußerst suspekt. Da man auf den Brauch des Schenkens zur Weihnachtszeit aber

nicht verzichten wollte, wurde für den Nikolaus ein Ersatz geschaffen. Fortan verlegte man die Bescherung auf den 24. Dezember, also den Abend vor dem Hochfest der Geburt Christi. Umso überraschender ist es daher, dass das Christkind als Erfindung der Protestanten heutzutage besonders in katholischen Gebieten eine weit verbreitete Symbolfigur ist. Gerade wegen

dieser ökumenischen Aspekte wäre das Christkind als Wunschzettellempfänger besonders geeignet.

Ursprünglich meinte „Christkind“ tatsächlich das neugeborene Jesuskind, doch im Lauf der Zeit wurde daraus eine eigenständige mythische Figur, die das Göttliche mit dem Kindlichen verbindet. Das Christkind wird in der Regel als junges, engelgleiches Wesen dargestellt, mit lockigem blonden Haar, einem langen weißen oder goldenen Gewand und oft mit Flügeln. Es wird gewöhnlich nicht gesehen, man hört höchstens ein Glöckchen, das seine Ankunft oder seinen Abschied im Weihnachtszimmer verkündet, während die Familie in einem Nachbarzimmer wartet.

Ein besonders bekanntes Beispiel für die moderne Pflege der Christkind-Tradition ist das Nürnberger Christkind. Seit 1933 wird diese Rolle regelmäßig neu vergeben. Alle zwei Jahre wird in Nürnberg ein Mädchen im Alter von etwa 16 bis 19 Jahren gewählt, das dann als offizielles Christkind des berühmten Nürnberger Christkindlesmarkts auftritt. In einem goldenen Gewand und mit

Engelsflügeln ausgestattet, eröffnet es den Weihnachtsmarkt mit einer feierlichen Rede vom Balkon der Frauenkirche. Danach besucht es Seniorenheime, Kindergärten, soziale Einrichtungen und sorgt für weihnachtliche Stimmung in der ganzen Stadt. Diese Tradition verbindet Volksfestcharakter mit einem tief verwurzelten kulturellen Erbe.

Wie viele Traditionen steht auch das Christkind gelegentlich in der Diskussion. Manche kritisieren, dass es zunehmend von der Figur des Weihnachtsmanns verdrängt wird, unter anderem durch den Einfluss von Werbung, Filmen und internationaler Popkultur. Andere wiederum finden, dass die ursprüngliche Bedeutung des Christkinds als Symbol für Christus heute zu sehr in den Hintergrund rückt, da es eher als Märchenfigur wahrgenommen wird. Trotzdem bleibt das Christkind für viele Menschen ein emotional aufgeladenes Symbol für Liebe, Hoffnung, Stille und kindliche Freude – Werte, die gerade in der oft hektischen Vorweihnachtszeit von besonderer Bedeutung sind.

Text: Otto Bauer
Foto: Marion Stephan



Offenes Advents- und Weihnachtssingen

mit dem Posaunenchor Unteröwisheim
und Band

Du singst gerne und hast Lust, dich
mit gemeinsamen Advents- und
Weihnachtsliedern in weihnachtliche
Stimmung bringen zu lassen?

Dann laden wir Dich ganz herzlich
zum gemeinsamen Singen ein!

14

SONNTAG
DEZEMBER
UM 17 UHR

Kreuzkirche Unteröwisheim

Wir freuen uns auf Dich!



Posaunenchor
Unteröwisheim



Konfirmanden

Start in ein neues Konfi-Jahr

In der ersten Juliwoche trafen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden des neuen Konfi-Jahrgangs zum ersten Mal. Die Gruppe setzt sich in diesem Jahr aus Jugendlichen aus Unteröwisheim, Oberöwisheim und Neuenbürg zusammen. Alle sind gespannt auf ein gemeinsames, abwechslungsreiches Jahr voller Begegnungen, Erlebnisse und neuer Erfahrungen.

Schon in den ersten Wochen ging es lebendig zu: Beim erlebnispädagogischen Nachmittag kamen alle Kraichtaler Konfis zusammen, um sich kennenzulernen und im Team kleine Herausforderungen zu meistern. Dabei war viel Zeit zum Lachen, Ausprobieren und um gemeinsam zu wachsen.

Auch beim Gemeindefest in Unteröwisheim engagierten sich die Konfis mit viel Freude. Ein weiteres Highlight war eine lustige Rallye durch die Kirche und das Pfarrhaus.

Viele spannende Erlebnisse stehen für die Konfis in den nächsten Monaten an – vom Kraichtaler Konfitag über das Gemeindepraktikum, den Konfi-Cup bis zur gemeinsamen Konfi-Freizeit. Wir sind gespannt auf alles, was noch kommt.

Begleiten Sie unsere Konfis und das Konfi-Team gerne im Gebet – für ein frohes und erfülltes Konfi-Jahr.

Oberöwisheim / Neuenbürg



Von links nach rechts: Selina Da Rocha Almeida, Lara Fessler, Lilli Mann-herz, Joel Röderer, Marlon Wolf

Unteröwisheim



Von links nach rechts: Antonia Gärtner, Mads Büchner, Ida Hainer, Christian Hufeld, Lorenz Kipper, Alina Obermeier, Nova Oberst, Jonathan Schewa, Lenny Thomaier, Phil Valet, Luisa Däschner, Damian Becker, Lea-Marie Weiß. Es fehlt: Elias Brecht

GlaubMalWeiter – Nach der Konfi geht's weiter!

Mit „GlaubMalWeiter“ haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden des letzten Jahrgangs die Möglichkeit, auch nach der Konfi-Zeit in Kontakt zu bleiben und sich mit Jugendlichen aus den anderen Kraichtaler Kirchengemeinden zu connecten. Ziel ist es, gemeinsam

ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und tiefer in verschiedenste Glaubens- und Lebensthemen einzutauchen.

Bei unseren Treffen singen wir, lesen in der Bibel und sprechen darüber, was die biblischen Geschichten mit unserem eigenen

Kinder- und Jugendarbeit

Leben zu tun haben. Neben spannenden Gesprächen kommt der Spaß natürlich nicht zu kurz – Spiel, Action und gemeinsam unterwegs sein stehen bei uns ganz oben.

Zurzeit besteht unsere Gruppe aus etwa 5 bis 10 Jugendlichen, die sich regelmäßig treffen und



einfach eine richtig gute Zeit miteinander haben.

Lust, dabei zu sein? Melde dich bei Paul Wendel (0151 67597806).

Text und Foto: Paul Wendel

Kinder Escape-Room Kirchenraum entdecken mal anders

Im August konnten die Kraichtaler Kids im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Kraichtal in zwei Gruppen am Kinder-Escape-Room in der Münzesheimer Martinskirche teilnehmen.

Durch das gemeinsame Lösen spannender Rätsel und viel Teamgeist gelang es beiden Gruppen, den verschwundenen Orgelschlüssel wiederzufinden.

Zum Schluss gab es noch eine kleine Orgeleinführung mit der Organistin Karin Gabriel – ein echtes Highlight! Und natürlich durfte auch jedes Kind selbst einmal an die Orgel.

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Text und Fotos: Paul Wendel



Kirchenwahl am 30. November

Für die sieben Kirchengemeinden in Kraichtal sind dies besondere Wahlen, da im Zuge der Fusion erstmals ein Kirchengemeinderat für ganz Kraichtal gewählt wird. Insgesamt hat der neue Kirchengemeinderat ohne die Hauptamtlichen max. 14 Sitze. In Abhängigkeit der Größe der bisherigen Kirchengemeinden haben Bahnbrücken und Oberacker je 1 Sitz, Gochsheim, Menzingen und Oberöwisheim je 2 Sitze und Unteröwisheim und Münzesheim je 3 Sitze. Jede Gemeinde wählt für sich ihre eigenen Kandidaten.

Die Wahlen in den einzelnen Gemeinden werden in Form von Wahlversammlungen durchgeführt. Die Wahlversammlungen beginnen unmittelbar nach dem Gottesdienst, in Unteröwisheim am 30.11. ab 11:30 Uhr (nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr). Die Kandidaten – bisher gibt es mit Dr. Oliver Bauer und Christian Buhr zwei für Unteröwisheim – werden sich vorstellen

und für Fragen zur Verfügung stehen.

Wahlberechtigte können danach ihre Stimme abgeben. Das Wahllokal bleibt bis 16 Uhr geöffnet, sodass auch später noch Stimmen abgeben können.

Es gibt keine schriftlichen Wahlbenachrichtigungen. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder ab dem 14. Lebensjahr der jeweiligen Kirchengemeinde. Den Wahlhelfern liegen die entsprechenden Wählerlisten vor. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob Sie persönlich bekannt sind, bringen Sie bitte Ihren Ausweis mit.

Text: Christian Hörrle/Katja Bauer

Grafik: Sabrina Holzer

KIRCHENWAHL 2025

SONNTAG 30. NOVEMBER 2025
11.30–16.00 UHR

10.30 UHR GOTTESDIENST MIT DEM KINDERCARTEN
11.30 UHR KURZE WAHLVERSAMMLUNG

DU ERMÖGLICHT,
das es für alle gibt. Wir sind dabei.

W07
EV. KIRCHE UNTERÖWISHEIM

Wahlere: 0703 2025
www.kirche-unteroewisheim.de

Ausflug des Seniorentreffs ins Kaffeemühlenmuseum in Wiernsheim



Am 26. Juni 2025 hieß es für den Seniorentreff nicht wie sonst üblich, sich entweder zum Mittagessen oder zu Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum zu treffen, sondern es ging für unsere Seniorinnen und Senioren auf einen Busausflug in das Kaffeemühlenmuseum in Wiersheim.

Schon beim Warten auf den Bus war klar, dass viel gute Laune, Vorfreude und gutes Wetter mit im Gepäck war. Die Fahrt nach Wiernsheim verging sehr schnell mit netten Gesprächen und Gelächter.

Die anschließende Führung durch das Museum war sehr interessant und informativ, konnte die Ausstellung doch mit über 1200 funktionstüchtigen Kaffeemühlen aus aller Welt die Geschichte des Kaffeemahlens unseren Senioren nahebringen. Ob als handgefertigtes Unikat, im 18. Jahrhundert in einem adligem oder großbürgerlichem Haus an einem exponiertem Platz ausgestellt, oder als industriell gefertigter Gebrauchsgegenstand für die breite Bevölkerung. Im Kaffeemühlenmuseum wurde ihnen Respekt gezollt.

Nach einer kurzen Führung durch das Trauzimmer, das sehr an-



sprechend renoviert wurde und sich im Dachgeschoss des Museums befindet, ging es zurück ins Erdgeschoss. Im Museumskaffee, das sich sehr schön in das Gebäude einfügt, konnten wir uns nach dem Besuch mit einer guten Tasse Kaffee und einem schmackhaften Stückchen Kuchen stärken.

Gutgelaunt ging es mit dem Bus zurück nach Unteröwisheim und die Freude über einen gelungenen Ausflug war groß.

Text: Christel Schirmeister
Fotos: Christel Schirmeister/Karin Däschner

Neue Termine Seniorentreff

- | | |
|------------------|--|
| Do. 20. November | 14.30 Uhr
Herrenhut und sein Stern mit Manfred Kruppa |
| Do. 4. Dezember | 12.30 Uhr mit Mittagessen
Geschichten zum Advent mit Daniela Stähle |
| Do. 15. Januar | 14.30 Uhr
Die Jahreslosung mit Silke Traub |
| Do. 12. Februar | 12.30 Uhr mit Mittagessen
Ein bunter Nachmittag mit Adelheid Kimmich und Gästen |
| Do. 19. März | 14.30 Uhr
Auf dem Jakobsweg mit Bildern von Johann Göstl |

Bei den Terminen mit Mittagessen bitten wir um eine vorherige Anmeldung zur besseren Planung - bei Karin Däschner (07251-6668), Margot Bindschädel (07251-60850) oder Wolfgang Bauer (0176-47244109).



Ezekiel Nwiga aus Kenia, Foto: Paul Jeffrey

Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Gemeinsam anpacken

Putz- und Aufräumaktion in und um die Kreuzkirche

Mitte September wurde rund um die Kreuzkirche an zwei Tagen ordentlich gewienert: Zahlreiche Helferinnen und Helfer aller Altersgruppen trafen sich, um Kirche, Außenanlagen und den Pfarrgarten wieder auf Hochglanz zu bringen.

In der Kirche selbst wurde gründlich gesaugt, gewischt und geputzt. Die Kirchenbänke erstrahlten in neuem Glanz. Doch nicht nur drinnen gab es viel zu tun: Die Beete rund um die Kirche wurden von Unkraut befreit, alte Pflanzen zurechtgestutzt und Wege gefegt. Auch der Schaukasten, der als Aushängeschild unserer Gemeinde dient, bekam eine Reinigung. Im Garten des Pfarrhauses wurde gegraben, geharkt und gepflanzt –

alles Aufgaben, die im Alltag oft liegen bleiben und nun gemeinsam erledigt werden konnten.

Besonders schön war die generationsübergreifende Zusammenarbeit: Jung und Alt packten an, tauschten Tipps aus, lachten und genossen die gemeinsame Zeit, obwohl Putzen und Aufräumen sonst bei vielen wohl eher nicht zu den Lieblingsaufgaben zählen.

Und weil nach dem Schaffen auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen darf, saßen wir bei einem gemeinsamen Essen anschließend noch in geselliger Runde zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!

Text: Sabrina Holzer
Fotos: Stefan Haas



Gemeindefest

Ein fröhliches Miteinander beim Gemeindefest

Am Sonntag, dem 12. Oktober, feierten wir das diesjährige Gemeindefest rund um die Kirche. Der Tag begann mit einem Gottesdienst, den Prädikant Christian Buhr leitete. Zu Beginn dankten er und der Kirchengemeinderat allen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit für ihr Engagement. In den vergangenen Monaten sind einige neue Helferinnen und Helfer dazugekommen, die sich kurz der Gemeinde vorstellten.



Nach einem kurzen Anspiel durch Konfirmanden, griff Prädikant Buhr in seiner Predigt das Bild vom „Verbreiter der Botschaft Gottes“ auf: So wie das heute fast überall verfügbare WLAN ein Signal weiterträgt, könne auch jeder Mensch ein Verbreiter für Gottes

Liebe und Wort sein. Der Kirchenchor und der Posaunenchor begleiteten den Gottesdienst musikalisch. Anlässlich von Erntedank war der Altar reich mit Feldfrüchten und Blumen bestückt.



Im Anschluss an den Gottesdienst begeisterte der Gesangverein mit einer abwechslungsreichen Auswahl schwungvoller Lieder und sorgte so für einen gelungenen musikalischen Übergang in den geselligen Teil des Festes. Zum Mittagessen servierte das engagierte Küchenteam Schnitzel und Kürbissuppe. Später sorgte der Musikverein für die passende Unterhaltung.

Ab 14 Uhr feierte der Kindergarten den Abschluss seiner Kinder-



bibelwoche in der Kirche. Hier konnten auch Eltern und Familie die Bücherwürmer Willi, Frida und Fridolin kennenlernen, die die Kinder schon in den vergangenen Tagen begleitet hatten. Die Schulanfänger zeigten in einem kleinen Theaterstück, wie aus einem kleinen Samen nährnde Pflanzen wachsen. Danach konnten die Kinder an verschiedenen Spielstationen im Kindergarten teilnehmen. Der Tag bot viel Raum für Begegnung und auch das

Rahmenprogramm ließ keine Wünsche offen: Neben einer großen Auswahl an leckeren Kuchen gab es erfrischende, alkoholfreie Cocktails, Waffeln, Tattoos, ein Glücksrad sowie einen Flohmarkt, bei dem man auch Informationen zu den bevorstehenden Kirchenwahlen erhalten konnte.

Den feierlichen Abschluss des Tages gestaltete gegen 16 Uhr Pfarrer Vogel mit einer kurzen Andacht in der Kirche. Wir danken allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Text: Katja Bauer
Fotos: Stefan Haas



Kinderbibelwoche

Mut tut gut

Kinderbibelwoche begeistert Groß und Klein



Vier Tage lang herrschte in der Kreuzkirche fröhliches Gewusel, Musik und jede Menge gute Laune: In den Herbstferien fand unsere Kinderbibelwoche unter dem Motto „Mut tut gut“ statt. Rund 100 Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füllten täglich den Kirchenraum – ein buntes Miteinander aus Spiel, Theater, Musik und Glauben.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Geschichte von Königin Esther, die mit Mut, Vertrauen und Klugheit ihr Volk rettete. Eine eigens gebildete Theatergruppe brachte die biblische Erzählung lebendig auf die Bühne – mit

aufwändigen Kostümen, tollen Darstellerinnen und Darstellern und einer wunderbaren Kulisse. So konnten die Kinder ins persische Reich eintauchen und miterleben, wie Esther trotz Angst auf Gott vertraut und dadurch Großes bewirkt.

Doch nicht nur Zuschauen war angesagt: In verschiedenen Workshops und Aktionen durften die Kinder selbst kreativ werden. Beim Basteln, Malen und Spielen ging es bunt und lebendig zu. Besonders spannend war die Dorfrallye „Tausch dich reich“, bei der es darum ging, durch geschicktes Tauschen kleine Schätze zu

gewinnen. An einem anderen Tag konnten die Kinder auf einem Stationsparcours ihren Mut unter Beweis stellen – etwa beim Balancieren mit einem umgedrehten Fernglas, bei dem die Welt plötzlich ganz schön schummrig aussah.

Ein wichtiger Teil unseres Konzepts ist auch die Mitarbeit von Jugendlichen: Rund 35 junge Menschen waren in diesem Jahr mit dabei und haben sich mit großem Engagement eingebracht – beim Anleiten von Gruppen, Vorbereiten von Spielen oder beim Theater. Sie lernen dabei zu organisieren, Verantwortung zu übernehmen und erleben, dass ihr Einsatz wertvoll ist – für andere und für ihr eigenes Heranwachsen.



Unterstützt wurde unser Team zusätzlich von CVJM-Sekretär Simon Schuh, der mit den Kindern täglich die Bibelgeschichten noch einmal vertiefte und auch den

Abschlussgottesdienst am Sonntag mit uns feierte.



Musikalisch sorgte unsere Band für Begeisterung, und zum Abschluss gab es jeden Tag ein Puppentheater mit der allseits bekannten Christopher Kirchenmaus – besonders beliebt bei den jüngeren Kindern – wohnt sie doch schon seit Jahren in unserem Gotteshaus.

Am Ende waren sich alle einig: Diese Kinderbibelwoche war ein voller Erfolg – mit einer starken Botschaft, die bleibt: *Mut tut gut – damals bei Esther und auch heute, wenn wir auf Gott vertrauen.*

Text: Sabrina Holzer
Fotos: Katja Stuhlmüller/Sabrina Holzer

Gemeinsam singen und musizieren

Kirchenkonzert begeisterte und ließ Alltagsorgen vergessen

Eine Kirche dient dem Lob Gottes und der Gemeinschaft. Eine große Gemeinde hatte sich eingefunden, um dies mit allen Sinnen zu erleben bei dem jüngsten Kirchenkonzert in der Kreuzkirche in Unteröwisheim.

Kirchenchor und Bläser der Kirchengemeinde sowie der Gesangsverein Unteröwisheim boten in der vollbesetzten Kirche ein gemeinsames anspruchsvolles und berührendes Programm mit einer großen Vielfalt von Liedern und Musikstücken – auch zum Mitsingen. Mit kräftigem Applaus dankte das Publikum den Chören – sowohl zwischen den Darbietungen als auch nach dem Finale mit allen Mitwirkenden. Diesen Abschluss bildete der Kanon „Lasst uns miteinander singen, spielen, loben den Herrn“, in den alle mit einstimmten. Damit betonten sie zum Schluss noch einmal Ziel und Zweck des Konzertes: Gemeinsam singen und Freude haben.

Der Kirchenchor unter Ilse Heizmann-Ernst eröffnete den Reigen mit hymnisch bewegten, freudigen, aber auch getragenen tiefgehenden

Dank- und Lobliedern, sehr ausdrucksstark präsentiert. Die Bläserinnen und Bläser standen im weiten Bogen vor dem Altar und begeisterten mit ihrem kräftigen „Brass-Sound“ die Gäste. Zu ihrem Repertoire, das Dirigent Eckehard Ockert passend ausgewählt hatte, gehörten schwungvoller Swing, Ruhiges wie „Hard to say I’m sorry“, mitreißende Balkanrhythmen und Lieder zum Mitsingen wie „Geh’ aus mein Herz und suche Freud“. Der Gesangsverein hatte sich mit Chorleiter Florian Schwabenland in seiner Liedauswahl auf den kirchlichen Rahmen eingestellt und präsentierte Lieder der Hoffnung unter anderem mit dem Song „Feuerzeug, das für mich brennt“, einem Irischen Segen oder dem bewegenden „Halleluja“ nach dem Original von Leonard Cohen.

Unterstützt wurden einzelne Darbietungen von Katja Fichtner-Pflaum mit ihrer klaren Solostimme, von Maximilian Ockert an der Solotrompete und von Harald Walter mit Percussion.

Text: Martin Stock

SAVE THE DATE



FUSIONSGOTTESDIENST

der Ev. Kirchengemeinde Kraichtal



06.01.2026



17:00 UHR



Ev. Kreuzkirche Unteröwisheim

Neues aus dem Kindergarten



Kunstaussstellung

Am 26. September 2025 verwandelten 133 Kunstwerke, welche die Kinder des Ev. Kindergartens „Unter den Kastanien“ in den zurückliegenden Tagen in der Kunstinsel angefertigt hatten, das Gemeindezentrum in ein farbenfrohes und kunstvolles Atelier. Dabei stand der Künstler Vincent van Gogh im Mittelpunkt, der die Kinder mit seinen Sonnenblumen, der Sternennacht sowie dem Stuhl mit Pfeife inspirierte. Die Besuchenden wurden bei leiser Musik mit einem Gläschen zum Anstoßen empfangen und konnten in gemütlicher Atmosphäre in die Welt der Kunst eintauchen und die zahlreichen Kunstwerke betrachten, bestaunen und auf sich wirken lassen. Selbst der Bürgermeister ließ

es sich nicht nehmen, dieser besonderen Ausstellung einen Besuch abzustatten.

Erntedank

Genauso betrachteten und bestaunten die Kinder am 6. Oktober viele bunte, verschiedene Kunstwerke am Altar – Kunstwerke, von Gott gemacht. „Danke, danke, danke für die Äpfel...“ schallte es an diesem Montag durch die Kirche, um Gott für all das Obst und Gemüse, die vielen bunten Gaben, aber auch für Mama, Papa, Oma und Opa zu danken. Es wurde gesungen, gebetet und schließlich gemeinsam gegessen. Mit leckerer Gemüsesuppe und Brot, welche die Kinder morgens im Bistro zubereitet hatten, fand das Erntedankfest an

einer großen Tafel im Kindergarten seinen Abschluss.



Anschluss wurde in verschiedenen Bildungsräumen immer passende

Aktionen angeboten, an denen alle Kinder teilnehmen konnten. Bunt bemalte Steine, gefilzte Herzen, Freundschaftsfotos, Herzgirlanden... das Angebot war vielfältig und abwechslungsreich, so wie die gesamte Woche auch.

Gemeindefest

Der Abschluss der KiBiWo fand beim Gemeindefest in der Kirche statt, zu dem auch Eltern, Familie, Freunde und alle, die kommen wollten, eingeladen waren. Anschließend wurden auf dem Außengelände des Kindergartens vom Kindergarten-Team

Kinderbibelwoche

Am nächsten Tag startete die Kinderbibelwoche. Mit Geschichten, Liedern und Gebeten konnte Erntedank nochmals vertieft werden. So kamen jeden Tag die Bücherwürmer Fridolin, Frieda und Willi sowie Bauer Kornfeld, die durch das Programm führten. Geschichten und Gleichnisse über die guten Gaben, die Schöpfung, aber auch über Heilung, Freundschaft und Vergebung zeigten, wie vielseitig Danken sein kann. Im



Kindergarten

Spielstationen aufgebaut, an denen mit großer Freude teilgenommen wurde. Zu Beginn erhielt jedes Kind einen Laufzettel, mit dem sich die Kinder bei Vollständigkeit eine kleine Überraschung aus der Schatzkiste aussuchen durften.

An dieser Stelle wollen auch wir DANKE sagen und bedanken uns bei allen Eltern für die zahlreichen Kuchenspenden, die zu einem bunten Kuchenbuffet des Gemeindefestes beigetragen haben.

Kiga-Team

Kontakt und Impressum

Evangelisches Pfarramt Kraichtal
Pfarrgasse 2a
76703 Kraichtal

T 07250 213
E kraichtal@kbz.ekiba..de
I www.evkirche-uo.e.de



Bild Titel: Paul-Philipp Braun

Öffnungszeiten ev. Pfarramt Kraichtal:

Mo bis Fr 9-12 Uhr,
Di und Do 14-17 Uhr

Der Gemeindebrief miteinander wird vom Kirchengemeinderat der Evang. Kirchengemeinde Unteröwisheim herausgegeben.
Redaktionskreis: Katja Bauer, Dr. Otto Bauer, Anja Buhr (V.i.S.d.P.), Diana Glück

Spendenkonto: Volksbank Bruchsal-Bretten
IBAN DE56 6729 2200 0005 3323 11

Nächster Redaktionsschluss: 23.02.2026



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/16533-2503-1001



Schlusslicht

Liebe Leserin, lieber Leser,
Weihnachten ist nicht mehr weit.
Und das kündigt sich in diesen Tagen durch verschiedenste Dinge an. Die Supermärkte preisen uns ja schon seit September an, dass wir endlich die notwendigen

Adventskalender kaufen müssen. Natürlich auch für unsere Haustiere wie Hunde und Katzen – ich halte dies für einen totalen Schwachsinn. Meine beiden Katzen haben sich noch nie beschwert, dass sie keinen erhalten haben!

Aber etwas, das ich sehr schätze, sind geschmückte Hauseingänge. Gerade in der trüben Jahreszeit erfreuen mich beim abendlichen Heimkommen die beleuchteten Girlanden an den Häusern. Die Lichter beleuchten uns den Weg und heißen uns willkommen. Wie der Stern über dem Stall, in welchem Jesus Christus geboren wurde. Den 3 Königen aus dem Morgenland hat dieses Licht den Weg gezeigt zum Heiland.

Aber was ist das Geheimnis von Weihnachten? Auf der Buchmesse in Frankfurt habe ich 2023 das Buch von Peter Maffey und seiner Frau Hendrike mit dem Titel „ANOUK und das Geheimnis der Weihnachtszeit“ gekauft. Es handelt von einem kleinen Mädchen, dem die Adventszeit viel zu langsam vergeht. Nach allerlei durchlebten Abenteuern kommt Anouk am Heiligabend zur folgenden Erkenntnis: „Ich habe das Geheimnis von Weihnachten erkannt. Dass ich heute mit Mama, Papa, Bruder, Oma und Opa sowie der Tante feiern darf und keiner krank ist.“ Es war nicht mehr wichtig, ob es Geschenke gab, sondern dass die wichtigsten Personen bei ihr waren.

Ist das bei uns nicht auch so? Im Kreise der Familie Weihnachten feiern zu dürfen, das macht doch unser Herz froh! Und dass wir die Geburt unseres Retters Jesus Christus feiern können – der uns durch sein Sterben den Zugang zum ewigen Leben ermöglicht hat. Wie wir auch im Lied Nr. 24 des Gesangbuches singen: „Vom Himmel hoch, da komm ich her Es ist ein Kindlein heut geborener will euer Heiland sein, von allen Sünden machen rein ...“

So wünsche ich Ihnen allen eine erwartungsfreudige Adventszeit und gesegnete Weihnachten, an denen Sie nicht alleine sein müssen.

Ihre Diana G l ü c k

Unsere Gottesdienste zur Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag, 30. November (1. Advent)

10:30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
(Prädikant Brecht)

Sonntag, 7. Dezember (2. Advent)

Kein Gottesdienst in Unteröwisheim

Sonntag, 14. Dezember (3. Advent)

10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Vogel)
17:00 Uhr Weihnachtsliedersingen mit dem Posaunenchor

Sonntag, 21. Dezember (4. Advent)

10:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Vogel

Heiligabend

16:30 Uhr Christvesper mit Weihnachtsmusical
(Simon Schuh CVJM Lebenshaus)
22:30 Uhr Christmette mit dem Kirchenchor (Prädikant Buhr)

1. Weihnachtstag

10:30 Uhr Gottesdienst mit den Chören
und anschl. Abendmahl (Pfarrer Mono)

2. Weihnachtstag

Kein Gottesdienst in Unteröwisheim

Sonntag, 28. Dezember

Kein Gottesdienst in Kraichtal

Altjahresabend

17:30 Uhr Gottesdienst mit den Chören (Pfarrerinnen Lamm-Gielnik)

Neujahr

17:00 Uhr Neujahrsandacht in Oberöwisheim mit Pfarrer Vogel